

Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 2/2019

August 2019

Die Gemeinde Carinerland ist ein Stückchen gewachsen!

Werte Einwohner aus Clausdorf, Garvensdorf, Steinhagen und Kirch Mulsow, ich möchte Sie herzlich in der Gemeinde Carinerland willkommen heißen!

Seit dem 25. Mai diesen Jahres sind Sie nun ein Teil der Großgemeinde. Für den einen oder anderen von Ihnen hört es sich sicherlich noch befremdlich an jetzt zu sagen, „Ich wohne im Carinerland, OT ...“. Aber das ist ganz normal. Und ich glaube behaupten zu dürfen, dass es vielen Einwohnern, welche schon seit vielen Jahren im Carinerland wohnen, noch genau so geht. Was ändert sich nach dem Zusammenschluss nun für Sie? Direkt und ganz persönlich doch eigentlich eher wenig. Es kommt natürlich darauf an, wie man mit den einzelnen Situationen umgeht.

Sie bekommen einen neuen Bürgermeister, dessen Amt ich, Heike Chrzan-Schmidt, im Moment inne habe. Bürgermeister einer Großgemeinde zu sein ist etwas ganz anderes, als wenn man sich um eine kleine Gemeinde zu kümmern hat. Ich weiß, wovon ich spreche, denn ich habe vor 25 Jahren die Altgemeinde Karin mit 400 Einwohnern geführt. Da kannte ich jeden Einzelnen. Jetzt sind wir ca. 1.300 Einwohner. Da ist dieses doch sehr schwierig, hier fehlt mir oft das ganz Persönliche. Früher hatten Sie einen Gemeinderat. Jetzt werden zwei von Ihnen gewählte Einwohner im großen Gemeinderat mitarbeiten. Des Weiteren haben Sie jetzt eine(n) Ortsbeirat/Ortsteilvertretung. Es werden drei Einwohner ihrer Altgemeinde dieses Amt ausüben und Ihr direkter Ansprechpartner und das Bindeglied zum Gemeinderat sein.

Die Feuerwehr Kirch Mulsow soll bestehen bleiben. Wir leben in einem großen Gebiet, in dem der Brandschutz zu gewährleisten ist. Die Wehr wird ein Teil der gut funktionierenden Gemeindefeuerwehr Carinerland, dessen Hauptstützpunkt in Ravensberg liegt. Einige Sorgen haben wir jedoch. Die Wehr ist seit einiger Zeit abgemeldet. Das Auto ist defekt und hat den TÜV-Test nicht bestanden. Wir warten jetzt auf Kostenvoranschläge zur Reparatur. Auch der Mangel an Personal macht mir Sorgen. (Interessierte Bürger können sich gerne auch bei mir melden). Aber ich bin da guter Dinge, dass wir gemeinsam (Wehr, Gemeinde und Sie) Lösungen finden.

Vereine wie der Mulsower SV, die Aktivitäten im Gutshaus und am Backofen in Garvensdorf sollten gefördert und auf jeden Fall weiter bekannt gemacht werden.

Einigen Sachen müssen der Struktur vom (Alt-) Carinerland angepasst werden. Damit meine ich z. B. eine gemeinsame Arbeit in Sachen Kultur, die Jugendarbeit, die Betreuung der Gemeindehäuser und die Seniorenbetreuung. Jede der vier Altgemeinden hat eine Seniorenbetreuerin. Es werden u. a. Kaffee- und Spieelnachmittage in unterschiedlicher Art und Weise durchgeführt. Auch Gratulationen zu Seniorengeburtstagen stehen auf dem Plan. Gerne würde ich sobald wie möglich diese ehrenamtliche Stelle durch eine Person ihres Vertrauens besetzen. Helfen Sie mir bitte und machen gerne Vorschläge aus Ihren Reihen.

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhaß, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Eine große Herausforderung wird die Arbeit unserer zwei Gemeindearbeiter werden. Einiges an Fläche und an Mehrarbeit kommt ja doch hinzu. Hier werden wir bis zum Ende des Jahres noch einiges zu prüfen haben. Schaffen wir uns neue Technik an? In wie weit können wir uns noch einen Gemeindearbeiter leisten? Welche Aufgaben können wir extern vergeben? Und, und, und.

Mir bleibt nun nur noch zu sagen: Ich wünsche uns allen auf dem neuen Weg alles Gute, eine erfolgreiche, zielgerichtete Zusammenarbeit und ein angenehmes Miteinander.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt
1. stellv. Bürgermeisterin

Neuer Gemeinderat und Wahl im September

Heike Chrzan-Schmidt

Die Bürgermeisterwahl im Carinerland findet nicht statt.

Bis Mitte Juni konnten sich Kandidaten zur Bürgermeisterwahl aufstellen lassen. Ich, Heike Chrzan-Schmidt, war die einzige Kandidatin, die dieses tat. Lange überlegte ich, ob ich meine Kandidatur zurückziehen sollte. Wenn ich das, täte würde es die Möglichkeit geben, dass der Bürgermeister aus den Reihen des Gemeinderates gewählt werden kann. Ich führte Gespräche mit den zuständigen Behörden und dem neuen Gemeinderat. Das Ergebnis war, ich zog meine Kandidatur zurück.

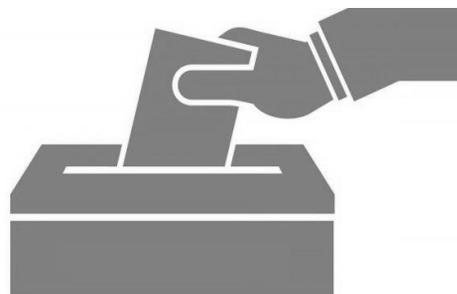
Der Bürgermeister wird nun demzufolge auf der ersten Sitzung der gesamten Gemeindevertretung von den von Ihnen gewählten Gemeindevertretern bestimmt. Ich werde mich selbstverständlich wieder diesem Amt zur Verfügung stellen. Wir ersparen uns somit sehr, sehr viel Aufwand und auch finanzielle Mittel. Wir brauchen keine vier Wahllokale und auch keine 30 Wahlhelfer.

Sicherlich wird der Eine oder Andere von Ihnen denken, dass das Ganze doch nichts mit Demokratie zu tun hat. Aber ... besondere Situationen erfordern oftmals besondere Entscheidungen.

Am Sonntag, den 8. September 2019, wird in der Alt-Gemeinde Kirch Mulsow gewählt. Wie gewohnt finden Sie das Wahllokal im „Pendlereck“ in Kirch Mulsow. Geöffnet ist es von 8.00-18.00 Uhr.

Sie wählen ihre zwei Kandidaten, welche dann im Gemeinderat mitarbeiten.

Nach der Wahl und nach der konstituierenden Sitzung sind wir endlich vollzählig. Alle Ausschüsse können besetzt werden und sie können ihre Arbeit aufnehmen. Dann ist eine vollständige Handlungsfähigkeit gegeben.



Der neue Gemeinderat für das Carinerland ist gewählt.

Bis in den September hinein werden wir in dieser Zusammensetzung die Arbeit des Gemeinderates übernehmen.



Foto von links: Sabrina Lewerenz, Heike Dassow, Heike Chrzan-Schmidt, Nils Zippert, Thomas Woest, Matias Nerstheimer, Eckard Meyer, Dr. Andreas Gundlach.

Kandidaten der Wählergemeinschaft „Kirch Mulsow 2019“ zur Wahl am 8. September 2019



Olaf Giertz, 54 Jahre alt, geboren in der Lausitz, gelernter Glasmacher, ausgeübter Beruf Grundofenbauer/Lehmbauer, Wohnort **Garvensdorf**

Als parteiloser ökologisch orientierter Mensch setze ich mich für eine lebenswerte intakte Gemeinschaft von Menschen, Natur und Umwelt ein. Dabei werde ich mich im Gemeinderat für die Verhältnismäßigkeit von alternativer notwendiger Energiegewinnung und den Bedürfnissen der Gemeindebewohner einsetzen.



Dirk Hülsmann, 47 Jahre, geboren in Woldegk, selbstständiger Immobilienkaufmann, Wohnort **Kirch Mulsow**

Ich sehe folgende Schwerpunkte einer Arbeit als Gemeindevertreter: Entwicklung des ländlichen Raumes – Infrastruktur und leistungsfähiges Internet –, stabile Grund- und Gewerbesteuern, ehrenamtliche Tätigkeit zu würdigen und unterstützen sowie die Bürger und Ortsbeiräte in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.



Thomas Jenjahn, 59 Jahre, verheiratet, geboren in Seebad Heringsdorf, Dipl.Ing.f.Elektrotechnik, selbstständig tätig, Wohnort **Kirch Mulsow**

Als ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Kirch Mulsow, möchte ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung dazu beitragen, dass der Gemeindezusammenschluss erfolgreich umgesetzt wird, kreative Lösungen zur Bewirtschaftung des großen Gemeindegebietes gefunden werden und die Belange der ehemaligen Gemeinde Kirch Mulsow und deren EinwohnerInnen im Carinerland angemessen berücksichtigt werden.



Dr. Holger Meyer, 57 Jahre, geboren in Neuhaus/Elbe, Diplom-Ingenieur Elektrotechnik und Dozent, drei erwachsene Kinder und drei Enkel, seit 2003 Wohnort **Clausdorf**

Die Sorgen und Wünsche meiner Nachbarn möchte ich im Gemeinderat vertreten und mich für ein aktiv gestaltetes Dorfleben sowie attraktives Lebens- und Wohnumfeld einsetzen. Ich interessiere mich für die Geschichte unserer Kulturlandschaft und bin für einen maßvollen, sowie für die Anwohner verträglichen Windenergieausbau.

Kandidaten der Wählergemeinschaft „Kirch Mulsow 2019“ zur Wahl am 8. September 2019



Christoph Lasner, 38 Jahre, verheiratet, geboren in Kühlungsborn, selbständiger Handwerker mit 3 Mitarbeitern, wohnt seit 17 Jahren in **Garvensdorf**.

Ich bewerbe mich, um Eure frischen und neuen Ideen in der neuen Großgemeinde zu vertreten..



Bianca Sack, 55 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, selbständige Steuerberaterin mit Büros in Neubukow und Wismar, Wohnort **Garvensdorf**

Mein Ziel ist die Vertretung der Einwohner der ehemaligen Gemeinde Kirch Mulsow, um unsere Wünsche einzubringen und durchzusetzen.



Nico Theodor, 32 Jahre alt, geboren in Kühlungsborn, Angestellter im Dienstleistungsgewerbe, Wohnort **Clausdorf**

Ich habe mich als Gemeindevertreter zur Wahl gestellt, um auch die Meinung der jüngeren Generation vertreten zu können. Da ich 23 Jahre in Ravensberg gelebt habe und dort aufgewachsen bin, möchte ich Gemeinde-übergreifende Interessen unvoreingenommen vertreten und einbringen.

Summ, summ, summ...

Bienchen summ herum – ein Fest mit süßem Gold

Wie jedes Jahr feierte Ravensberg ebenso 2019 ein Fest der ganz besonderen Art. Jedoch war es nicht nur ein Dorffest - eine dreifache Bedeutung sollte die Gemeindemitglieder begeistern und zum Nachdenken anregen. Zum Internationalen Kindertag am 01.06.2019 lud die Gemeinde Carinerland in Ravensberg unter anderem zum Kinderfest ein. Es wurden allerdings nicht nur die Kinder der Gemeinde, ihre Eltern, die Gemeindemitglieder und alle die tanzen und Spaß haben wollten empfangen. Die Ehrengäste in diesem Jahr waren die **Bienen** aus der Gemeinde (und gerne auch von weiter weg).

Mit vielen Vorbereitungen im Vorfeld schafften es die Gemeindemitglieder in Ravensberg ein Fest der besonderen Art zu gestalten. Ein 7-Stationen-Parkour sorgte für Spiel, Spaß und Bewegung. Zudem klärte der hiesige Imker Manfred Meyer über das Leben und die Haltung von Bienen, sowie über die Herstellung von Honig auf und sensibilisierte Jung und Alt für die Herausforderungen, welche unsere gelb-schwarz gestreiften „Gemeindemitglieder“ tagtäglich überwinden müssen. Um das Thema abzurunden und die BienensympathisantInnen unter den Besuchern zu kennzeichnen war - wie auch schon im Vorjahr - die Kinderschminken-Künstlerin Carmen Wilke vor Ort, um den kurzen Festgästen eine Biene oder gerne auch andere Motive ins Gesicht zu zaubern.

Fleißig wie die Bienen überwand die Kinder aus der Gemeinde zwei Stunden lang die Herausforderungen des Parkours und viele von ihnen erhielten danach für die Teilnahme an allen Stationen wunderbare Preise. Die Gemeindevertretung hat sich die Preisauswahl durchaus was kosten lassen, um den Kindern einmalige und schöne Erlebnisse zu ermöglichen. Die Preise wurden gegen 16 Uhr

auf der großen Bühne an 20 Kinder verliehen und umfassten Gutscheine für den Rostocker Zoo und die Sommerrodelbahn in Bad Doberan. Viele Kleinpreise wurden bereits an den zahlreichen Parkourstationen vergeben.

Die kleinen Neubukower Funken sind mittlerweile aus dem Programm der Ravensberger Dorffeste nicht mehr wegzudenken und haben sich ebenfalls für die kleinen Blütenwanderer an dieser Festlichkeit beteiligt - jedoch mit einer eindeutigen Botschaft, die ein anderes Thema kritisch hinterfragt.

Seit mittlerweile mehr als drei Jahrzehnten spricht Nenas Lied „99 Luftballons“ eine universelle Sprache, die für jedermann verständlich ist. Die Funken haben sich mit anschaulichen Requisiten passend zum Liedtext eindeutig für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben ausgesprochen. Dass sie das richtige Lied gewählt und eine überzeugende Performance lieferten, bewiesen der rege Applaus und die geforderte Zugabe.

Auch in der Vorbereitung widmeten sich die Großen und vor allem aber die Kleinen (vorrangig) aus der KiTa „Theo's Spatzen“ der bunten und fröhlichen Programmgestaltung zum diesjährigen Thema. Aus dieser Initiative entstand nun auch eine Kindertanzgruppe, welche sich jetzt regelmäßig in Clausdorf trifft. Somit schwirrten zum Kinderfest nun viele kleine Bienchen in teilweise aufwendig selbstgemachten Kostümen über den Bolzplatz und machten der würdigen Bienenkönigin (oder eher Hummel), dem Grashüpfer „Flipp“ und dem roten Marienkäfer, sowie den fleißigen Blumendamen das Rampenlicht streitig. Am Ende dieser hinreißenden Tanzeinlage wurden alle kleinen und großen Bienen mit etwas Blütenstaub aus einer Wundertüte der Honigdamen versorgt, damit sie gestärkt weiterfliegen konnten.

Einen Kritikpunkt muss man jedoch bei der Programmgestaltung festhalten: Eine junge Ravensbergerin hatte sich mit FreundInnen (welche nicht aus der Gemeinde kamen) speziell für das Dorffest zu einem Blech-

bläserensemble zusammengefunden und sie wollten das Dorffest ebenfalls mitgestalten. Dies taten sie auch, aber leider nicht auf der Bühne, so wie es geplant war und was von vielen Vorbeigehenden bedauert wurde.

Daher soll die Gruppe an dieser Stelle noch einmal eine deutliche Erwähnung finden und ihre Mühen mit einem nachträglichen Applaus der Redaktion des Cariner Landboten und der LeserInnen honoriert werden. Es erklangen Volks- und Frühjahrslieder, welche eine schöne und entspannte Atmosphäre für die Gäste des Dreifach-Festes gestalteten. Der Klang lud zum Verweilen und Genießen ein, sowie auch bekannte Lieder gespielt wurden, die zum Mitsingen animierten. Darunter fielen Lieder wie „Alle Vögel sind schon da“, „Es waren zwei Königskinder“ u. v. m. Vielen Dank an dieser Stelle für euren Einsatz.

Am späten Nachmittag saßen Jung und Alt noch zusammen, schnabulierten die stattlichen Stückchen der selbstgebackenen Kuchen und genossen die Gesellschaft mit den anderen Gemeindemitgliedern. Doch lange hielt es die Festgesellschaft nicht auf den Bänken, denn mit Musik und Tanz wurde der Abend eingeleitet und der Tag gefeiert. Wie jedes Jahr haben einige der Damen und Herren, welche sich der Organisation des Tages angenommen hatten, ein ganz besonderes Tänzchen für die Besucher einstudiert, welches mit viel Applaus bejubelt wurde. Den restlichen Abend heizte der DJ den Feiernden mit einer weiten Bandbreite von Musik ein und es wurde bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert.

So kann man abschließend also wieder einmal dokumentieren, dass auf dem Ravensberger Bolzplatz ein farbenfroher und abwechslungsreicher Kindertag gefeiert und speziell in diesem Jahr für ein Bewusstsein und Achtsamkeit gegenüber Bienen geworben wurde.

Maria Schatz





Ein aufregendes Erlebnis der besonderen Art

Am 3. Juli 2019 landete ein weißer Fallschirm mit einem Durchmesser von 80 cm auf der Straße in Moitin direkt vor dem Grundstück von Familie Kaschewski. Ein Anruf von der Nachbarin gegenüber machte uns darauf aufmerksam, weil es ein Verkehrshindernis war. Schnell wurde er geborgen, bestaunt und gerätselt, bis wir einen dünnen Faden und Gummireste von einem geplatzten Ballon entdeckten. Das Band ging bis über unser 10m hohes Dach hinüber auf den Hof und endete dann in der hohen Linde. Am Ende hing ein Kasten (Foto). Alles war sehr aufregend, weil gerade in diesem Moment zwei Flugzeuge ganz tief über das Grundstück flogen. Mein erster Gedanke war, die suchen das Teil schon!

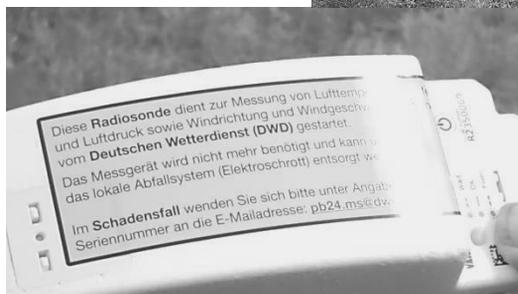
Wir riefen unsere andere Nachbarin an. Die kam, machte Fotos und half uns mit einem langem Teleskopstiel, den Kasten aus dem Baum zu holen und dann konnten wir lesen, dass es sich um eine Wettersonde handelte.

Gegen 13 Uhr klingelte es an der Tür und ein junger Mann (Foto) klärte uns auf, dass er der Absender der Sonde aus Schleswig-Holstein sei, er den Ballon am Morgen um 6.45 Uhr dort gestartet und uns mit Hilfe von GPS gefunden hatte.

Er freute und bedankte sich, dass der Kasten nicht mehr im Baum hing. Nach einem gemeinsamen Foto setzte er seine Reise in den Urlaub zur Insel Rügen fort.

Für uns ein aufregender Vormittag!

MaKa



1219 – 2019 ★ 800 Jahre Kamin

Das kleine Dörfchen Kamin mit der Ersterwähnung 1219. Eine lange Zeit. Dabei beweisen Steine und Eisen, dass hier schon viel früher Menschen gewohnt haben. Wenn man einen Hund hat, geht man mit diesem spazieren, förmlich über Stock und Stein, Felder und Wiesen. Dabei findet man Speerspitzen, Pfeilspitzen, Faustkeile und andere Steinzeitwerkzeuge. Diese sind älter als 800 Jahre. Aber hier geht es um die Ersterwähnung 1219. Es wurde überlegt, was machen wir, wie feiern wir. Uns kam die Idee: zurück in die Vergangenheit, ab in das Mittelalter. Nachdem die meisten der Kaminer die Idee gut fanden, wurde organisiert. Von drei Angeboten lag eines genau im Limit. Der Vertrag wurde unterschrieben, wenn auch mit ein paar Schwierigkeiten.

Bei dem Mittelalterfest am 13./14.07.2019 musste auf eine Tanzveranstaltung verzichtet werden. Diese fand am 01.06.2019 in Ravensberg statt.

Der Veranstalter Uwe Schirm hatte den Komplettaufbau der Veranstaltung übernommen, mit großem Sonnensegel, Taverne und Aufbau eines mittelalterlichen Dorfes. Thomas Hopp hatte ein Stück Wiese als Parkplatz zur Verfügung gestellt.

Wir hatten schon Anfang der Woche unseren Vorgarten geschmückt. Am Donnerstagabend fingen dann auch die Anwohner in der Kaminer Straße an, ihre Vorgärten zu dekorieren. Es waren großartige Ideen dabei.

Dann kam der Samstag. Um 11 Uhr war Treffen in Moitin, sammeln zum Umzug. Der Veranstalter hatte sich bereit erklärt, am Umzug teilzunehmen. Die mittelalterliche Musik vorweg, dann kamen die Krieger, die Handelsleute und die verkleideten Einwohner.

Obwohl wir einen Aufruf an die anderen Dörfer der Gemeinde Carinerland zur Teilnahme des Festumzuges verteilt hatten, kam von deren Seite leider nichts. Aber der Umzug war trotzdem gut anzuschauen.

Auf dem Festplatz angekommen, ging es gleich zur Sache: erst einmal Stärken. Spanferkel, Rauchwurst und Schmalzstullen wurden angeboten. Es war eine Riesenschlange. Ebenso an der Taverne: Köstritzer Dunkles, Kellerbier, Guinness, Whisky und alkoholfreie Getränke. Das Bier gab es aus Tonkrügen, keine Plastikbecher! Es herrschte ein starker Andrang. Auf dem Platz waren Händler, die ihre Waren anboten. Es konnten Schmuck, Textilien, Trinkhörner, Holzschwerter, Schilde, Helme, Salben, Tinkturen und Kerzen angefertigt werden.

Das Programm begann mit mittelalterlicher Musik, Waffenschau und Kampfvorführungen.

Der Gaukler hatte die Kinder voll im Griff, diese waren begeistert. Auch die Feuershow war eine Klasse für sich.

Um 20 Uhr begann der Tavernenabend. 150 Gäste erfreuten sich am bunten Programm.

Um 22 Uhr klang der Abend mit mittelalterlicher Musik aus. Die Taverne hatte noch bis nach Mitternacht geöffnet.

Auch am Sonntag hatten sich mehrere Gäste mit dem Programm begeistern lassen.

Am Abend begann der Abbau auf dem Platz. Ein Lob an den Veranstalter, denn dieser hatte das Gelände blitzsauber verlassen.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Sponsoren, die Helfer und die Bürgermeisterin Heike Chrzan-Schmidt für ihr Engagement.

Peter Hameister







Bauchtanz auf dem Klockmann-Hof

Am Sonntag Nachmittag (04.08.2019) hatten Frank und Andreas vom Hof Klockmann zu Life-Musik, Bauchtanz-Gruppe und Kaffee & Kuchen eingeladen.

Viele Gäste waren gekommen, um sich daran zu erfreuen. Wir wurden positiv überrascht: schöne Musik für alle Altersgruppen zum Mitsingen und Schunkeln.

Die Bauchtanzgruppe „Seelenbalsam“ war sehr schön anzusehen. Ein entspanntes Kaffeetrinken.

Vielen herzlichen Dank an die netten Organisatoren!



MaKa



„Wenn du einen letzten Wunsch hättest, was würdest du dir wünschen?“

An einem trüben, schon fast herbstlich anmutenden Sonntag lud die Kirchgemeinde Alt Karin zum Traditionskonzert ein, welches in seinen Anfängen für das eigene Kirchendach und nun für humanitär inspirierte Projekte Spenden sammelt. Dieses Jahr diente der Spendenaufruf dem „Letzte Wünschewagen“ des ASB Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. und erzielte eine Spendenbereitschaft von 630 €. Das hierfür stattfindende Programm mit anschließendem Kuchen- und Kaffeeverkauf (deren Einnahmen ebenfalls der Spendenkasse zukamen) wurde durch den Gospelchor „Jubilate“ aus Neuburg/Steinhausen und freiwilligen Helfern beim Verkauf gestaltet. Vor Ort waren zudem einige Ehrenamtliche mit dem Wünschewagen als Ansprechpartner des Wünschewagen-Projekts.

Der ehrenamtliche Küster zu Alt Karin, Hartmut Schenke, führte in das Konzert mit den Worten ein, dass diese alljährlich stattfindende Benefizveranstaltung ein „Ausdruck von Menschlichkeit und Solidarität für die [sei], die in Not geraten sind.“ Das unterstützte der Chor „Jubilate“ gern getreu nach seinem eigenen Motto: „Alle für Einen und Einer für Alle.“ Dieses Originalzitat der Figur d'Artagnan aus dem Buch von Alexandre Dumas „Die Drei Musketiere“ beschreibt nicht nur die Freundschaft und Hilfsbereitschaft in den eigenen Reihen. Es ist ein Motto, welches eine Offenheit für Hilfe jeglicher Art gegenüber all derjenigen ausdrückt, die in Not geraten sind, laut Chorleiterin Petra Maria Gerber. Zu diesem Anlass sangen die Chormitglieder teils noch etwas verunsichert, da dies das Auftaktkonzert der Saison war, aber mit viel Hingabe internationale Lieder, welche von der inneren Kraft und dem unermesslichen Wert eines jeden Menschen erzählen.

Den Chor verbindet aber auch ganz privat etwas mit dem Projekt, da ein Familienangehöriger eines Chormitgliedes an Krebs

erkrankt ist und um weitere Zeit kämpft. Daher ist es nicht verwunderlich, dass eine warme und herzliche, aber auch verwundbare Atmosphäre durch die Stimmen der SängerInnen etabliert wurde. Diese Herzlichkeit wurde aber auch schon im Vorfeld durch die kurze Ansprache einer ehrenamtlichen ASB-Mitarbeiterin geschaffen; als Korinna Lembke von Udo und Alex sprach und den zahlreichen weiteren Wünschenden. Sie erklärte, dass bereits 100 Wünsche in zwei Jahren durch Spenden und die Ehrenamtlichen Mitarbeiter erfüllt werden konnten. Daher ist jegliche Hilfe erwünscht: Spenden, die Kontakteherstellung, um Wünsche zu erfüllen oder aber die aktive ehrenamtliche Tätigkeit als WunscherfüllerIn (dabei kommen die Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten Berufszweigen).

(Mehr Infos zur Veranstaltung und speziell zum „Letzte Wünsche Wagen“ folgen in der nächsten Ausgabe des Cariner Landboten.)

Der Gospelchor lädt gerne auf seine Internetseite ein: <https://chor-neuburg.de> (Mitmachwillige sind erwünscht.)

Für weitere Informationen zum ASB-Wünschewagen, sowie zum Spendenkonto finden Sie auf dieser Internetseite: <http://wuenschewagen-mv.de>.

Maria Schatz



Terminliches

Veranstaltungen der **Gemeinde Carinerland**

06.09.2019, 20 Uhr, Garvensdorf

GutesHaus-Kino, Gutshaus

Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus

05.10.2019, Krempin

Tanz

28.09.2019, Alt Karin

Erntedankfest

19.10.2019, Krempin

Plattdeutscher Nachmittag mit den

Plattsackers

26.10.2019, Ravensberg

Sternenmarsch in Zusammenarbeit mit der
Feuerwehr

08.-10.11.2019

XX. Garvensdorfer Filmfest „Erkundungen der
Provinz – aus dem Filmwerk von Andreas
Dresen“; mit Regisseur und Live-Musik nach
dem *Gundermann*-Film

30.11.2019, Moitin/Kamin

Nikolaus

In der Adventzeit: Lebendiger Adventkalender

Wer öffnet seine Türen an einem Abend für
alle, die sich näher kennenlernen möchten?

Anmeldung mit Termin bei Bianca Sack

(b.sack@biancasack.de oder 0172/7005355)

01.12.2019, Alt Karin

Weihnachtsmarkt

04.12.2019, Krempin

Seniorenweihnachtsfeier

Veranstaltungen auf dem **Hof Klockmann**

01.09.2019, 14-16 Uhr

Kaffee & Kuchen

21./22.09.2019 10-17 Uhr

Flohmarkt: Mittagessen, Kaffee & Kuchen

06.10.2019 14-16 Uhr

Kaffee und Kuchen in der guten Stube

30.11.2019, 14-19 Uhr

Nikolausfest auf dem Hof

.....

Wiederkehrende Termin aus unseren neuen Ortsteilen:

- ❖ Erstes Wochenende im Monat (4./5.10.,
1./2.11. und 6./7.12.) *Backtag* im Gemeinde-
backhaus Garvensdorf beim Gutshaus;
Mitmacher bitte melden bei Olaf Giertz
(OlafGiertz@web.de)
- ❖ Montags *Frauensportgruppe*
- ❖ Mittwochs *Kindertanzgruppe im Kulturhaus*
Garvensdorf (Interessenten bitte Meldung bei
Manuela Theodor (theos-spatzen@web.de))
- ❖ Donnerstags *Sport und Tanz* m. Ines Pillat-May,
Gemeinderaum der FFW Kirch-Mulsow
- ❖ Letzter Freitag im Monat (30.9., 27.9., 25.10.,
29.11., ab 19 Uhr *Billardabend* und
Vorbereitung der 725 Jahrfeier Clausdorf im
Kulturhaus Clausdorf, Interessenten bitte
melden bei Holger Meyer (hm@IEEE.org))

Vorausschau:

15. August 2020 - 725 Jahrfeier Clausdorf